



MARCEL BIESMA

BEGE Power Transmission ernennt Marcel Biesma mit Wirkung zum Januar zum Operational Director. Eine tolle Gelegenheit, dieses pragmatische Vorstandsmitglied kennenzulernen.

Wer ist Marcel Biesma?

Ich bin 51 Jahre alt, in Zeeland geboren und lebe jetzt in Alphen aan den Rijn.

Wie bist du zu BEGE gekommen und was reizt dich an dieser Branche?

Ich war jung und brauchte einen Job und dann habe ich als Maschinenreiniger in der Werkstatt eines technischen Unternehmens angefangen; Reinigen Sie die Maschinen und fegen Sie den Boden mit einer Handfeger und Kehrschaufel. In meiner Freizeit Stunden war ich hinter den Maschinen und habe aus Interesse mit dem MTS Maschinenbau angefangen. Dank meines technischen Hintergrunds wurde ich von einem Personalvermittler für eine Stelle bei BEGE angesprochen.

Während meines Vorstellungsgesprächs hatte ich ein "nettes" Gespräch mit der Geschäftsführung. Auf dem Heimweg dachte ich: „Nun, das wird er nichts. Wer wird sich mit seinem zukünftigen Arbeitgeber streiten?“ Aber zu meiner Überraschung wurde ich zu einem Folgegespräch eingeladen und hier bin ich, 14 Jahre später.

Ich denke, das Schöne an der Antriebstechnikstrangindustrie ist, dass sie greifbar ist; du siehst etwas, es wird etwas und es kann etwas tun. Ich bin ein praktischer Manager; Zum Glück muss ich in meinem Job nicht 8 Stunden hinter meinem Schreibtisch sitzen, ich gehe zwischendurch oft zu Fuß in die Werkstatt. Das passt zu mir. Und dann ist BEGE auch noch ein Unternehmen, das viel montiert, da ist man auch gefordert, sehr kreativ und flexibel über die beste Lösung für den Kunden nachzudenken. Mit einem Antrieb ist so viel möglich. Das macht Spaß in dieser Branche.

Sie arbeiten nun seit 14 Jahren bei BEGE; Was ist dein Highlight?

In dem Moment, als ich Betriebsleiter wurde. Der Schritt in eine Führungsposition bedeutete, dass ich plötzlich für den gesamten Shopfloor im Erdgeschoss aktiv verantwortlich war.

Ich bin wirklich mit Handfeger und Kehrschaufel von der Werkstatt zu dem Stuhl geklettert, auf dem ich jetzt sitze. Was ich auch richtig cool finde, ist, dass wir über die Jahre ein so eingespieltes Team aufgebaut haben.

Welche Entwicklungen sehen Sie als neuer Director of Operations für die BEGE?

Ich sehe, dass die Trennlinie zwischen Beruf und Privatleben immer mehr verschwimmt und versuche, genau wie die gesamte Geschäftsführung, mitzugehen. Ich finde eine flexible Einstellung sowohl bei BEGE als auch bei den Mitarbeitern sehr wichtig. Zum Beispiel, wenn jemand zwischendurch Privates regeln muss und mal ein paar Stunden weg ist, dann aber zurückkommt, um die Arbeit zu erledigen. Menschen sind ein wichtiger Teil des Kapitals von BEGE und ich muss und will sie gut behandeln. Menschenorientiertes und sozialbewusstes Unternehmertum ist mein Ziel für die Zukunft.

In technischer Hinsicht haben wir in den Ausbau der MIG-Fertigung investiert, um die Produktion unserer Drehgeber erhöhen zu können. Eine weitere Entwicklung ist der Rollout des Paternoster-Systems. Dieses System sorgt für ein noch effizienteres Lager, was bedeutet, dass wir Bestellungen schneller kommissionieren und schneller an den Kunden liefern können.